

IBBW

**Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg**

**VERA 8
in Baden-Württemberg 2020**

Beiträge zur Bildungsberichterstattung

IBBW - 08.2020

Redaktionelle Bearbeitung

Autorinnen und Autoren: Dr. Johannes Schult
Sonja Wagner
Redaktion: Daniela Krämer
Stand: August 2020

Impressum

Herausgeber: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 172, 70191 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ibbw-bw.de
E-Mail: bildungsbericht@ibbw.kv.bwl.de

Urheberrecht: Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

© Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg, Stuttgart 2020

VERA 8 in Baden-Württemberg 2020

Einleitung

Die Vergleichsarbeiten VERA 8 untersuchen den Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der länderübergreifend verbindlichen Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss oder den mittleren Schulabschluss im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 8. Im Rahmen von VERA 8 werden einzelne ausgewählte Kompetenzbereiche in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie einer der Fremdsprachen Englisch oder Französisch überprüft. Die Ergebnismeldungen liefern Erkenntnisse insbesondere auf Klassen- und Schulebene über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler zum Testzeitpunkt.

Die Arbeiten werden vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin unter Mitwirkung aller Bundesländer entwickelt. VERA ist das einzige explizit standardbezogene Verfahren, das bundesweit eingesetzt wird, um insbesondere den einzelnen Schulen eine abgesicherte datengestützte Standortbestimmung zu ermöglichen und daraus einen Handlungsbedarf für die Unterrichts- und Schulentwicklung abzuleiten.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Durchführung von VERA 8 für die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend. Die Vergleichsarbeiten sind ein verbindliches Instrument der Qualitäts- und Schulentwicklung. Sie ersetzen keine Klassenarbeiten und werden nicht benotet.

Die Vergleichsarbeiten werden an den vom Kultusministerium festgelegten Terminen zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres geschrieben. Mit der operativen Durchführung für das Land Baden-Württemberg wurde das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) vom Kultusministerium beauftragt. Der Support wird vom Service Center Schulverwaltung (SCS) übernommen.

Verfahrensschritte an der Schule

Das Verfahren VERA 8 wird über das landeseigene Online-Portal Lernstandserhebungen durchgeführt. Dieses Portal ermöglicht es den Schulen, die Daten ihrer Klassen zu verwalten, die benötigten Materialien herunterzuladen, die Testergebnisse der Schülerinnen und Schüler einzugeben und die Ergebnismeldungen abzurufen. Die Schulen erhalten für jedes Schuljahr einen schulspezifischen Zugang zu diesem Portal.

Nach dem Einsatz und der Korrektur der Vergleichsarbeiten werden die Testergebnisse von den Lehrerinnen

und Lehrern in das Online-Portal eingegeben. Im Anschluss daran werden die Testergebnisse durch das IBBW in Form von Ergebnismeldungen aufbereitet.

Den Schulleitungen und den teilnehmenden Lehrkräften werden jeweils spezifische Ergebnismeldungen für ihre Schule und Klassen zum Download bereitgestellt. Ergebnismeldungen für Lehrkräfte enthalten für jeden Testbereich Informationen auf Schüler-, Aufgaben-, Klassen- und Schulebene, jeweils mit landesweiten Vergleichswerten. Ergebnismeldungen für die Schulleitung enthalten für jeden Testbereich zusammengefasste Informationen auf Ebene der Parallelklassen, ebenfalls mit landesweiten Vergleichswerten.

Getestete Kompetenzbereiche

Im Fach Deutsch werden der Kompetenzbereich *Lesen* sowie ein wechselnder Kompetenzbereich getestet. Im Schuljahr 2019/2020 war dies *Orthografie*. In der Fremdsprache Englisch oder Französisch werden dauerhaft die beiden Teilbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* getestet. In Mathematik sind Aufgaben aller fünf Leitideen im Test enthalten, die in einer Globalkala Mathematik zusammengefasst werden. Die Testung von VERA 8 – Mathematik wurde 2020 pandemiebedingt jedoch nicht durchgeführt.

Coronabedingte Einschränkungen

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Schulen in Baden-Württemberg ab dem 17. März 2020 vorübergehend geschlossen. Die Durchführung von VERA 8 – Mathematik, die für den 16. März 2020 geplant war, entfiel ersatzlos. Nachtermine gab es keine.

Eine verpflichtende Dateneingabe im Online-Portal Lernstandserhebungen war in diesem Schuljahr (gemäß Kultusministerkonferenz-Beschluss vom 27. März 2020) nicht erforderlich. Da zu diesem Zeitpunkt bereits viele Schulen die Eingabe vorgenommen hatten, sind die Landesergebnisse aussagekräftig. Konkret haben von 1 232 verpflichtend teilnehmenden Schulen nur 22 Schulen (2 %) keine Daten eingegeben und bei 62 Schulen (5 %) liegen nicht von allen Klassen bzw. Fächern Daten vor.

Was können Vergleichsarbeiten leisten?

Die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten bieten zuverlässige Informationen darüber, welche Lernergebnisse in

Tabelle 1 Allgemeine Kurzbeschreibung der Kompetenzstufenmodelle für den mittleren Schulabschluss (MSA) bei VERA 8 für die im Jahr 2020 getesteten Kompetenzbereiche

Kompetenzstufe		Deutsch		Fremdsprachen (Englisch/Französisch)	
		Leseverstehen	Orthografie	Leseverstehen	Hörverstehen
V	Optimalstandard	Interpretationshypothesen beurteilen; zentrale Thesen identifizieren	Korrektur schwer ableitbarer und morphologisch komplexer Wörter sowie sicheres Beherrschen der Zeichensetzung	Sehr selbständiges Lesen mit großem Lesewortschatz, aber gewissen Schwierigkeiten bei seltenen Begriffen	Wenig vertraute Inhalte in gesprochener Standardsprache im direkten Kontakt und in den Medien verstehen
IV	Regelstandard plus	Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und Textgestaltung reflektieren	Identifizierung von Fehlerschwerpunkten, Ableitung von Rechtschreibregeln und Beherrschen der Zeichensetzung	Weitgehend selbständiges Lesen bei guten Grundlagen im Lesewortschatz	Hauptaussagen in strukturierten Redebeiträgen in Standardsprache und vertrauter Thematik verstehen
III	Regelstandard	Identifikation von Merkmalen bzgl. Textaufbau, Textsorte, Thema und Erzählerperspektive	Weitgehendes Beherrschen von Wortschreibungs- und Zeichensetzungsregeln	Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die eigene Interessen berühren, verstehen	Alltagsinformationen verstehen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird
II	Mindeststandard	Lokalisieren weniger auffälliger bzw. Verknüpfung verteilter Informationen	Teilweise Beachtung von Morphemkonstanz, Großschreibung von Nominalisierungen und Zeichensetzung	Einfache Sachtexte über Themen, die eigene Interessen berühren, verstehen	Zentrale Informationen aus Alltagsgesprächen/ kurzen Erzählungen bei deutlicher Sprechweise verstehen
I b	unter Mindeststandard	Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen	Großschreibung von Konkreta/Abstrakta; ansatzweise Markierung von Vokalkürze/-länge, Schreibungen mit konsonantischen/vokalischen Ableitungen	Kurze, einfache Texte mit frequentem Wortschatz und international bekannten Wörtern verstehen	Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird
I a	unter Mindeststandard	Prominente Einzelinformationen lokalisieren und wiedergeben	Phonografische und einfache silbische Schreibungen sowie Großschreibung von Konkreta	Sehr kurze Texte lesen und verstehen, indem bekannte Wörter und einfachste Wendungen erkannt werden	Einfache vertraute Wendungen und Wörter verstehen, wenn sehr langsam, sorgfältig und mit Pausen gesprochen wird

Klassen der 8. Jahrgangsstufe in ausgewählten Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch, Mathematik und der Fremdsprache Englisch oder Französisch erreicht werden und an welcher Stelle sich die Klassen auf dem Weg zur Erreichung der nationalen Bildungsstandards befinden. VERA 8 stellt somit einen Meilenstein dar, der den einzelnen Schulen frühzeitig eine abgesicherte Standortbestimmung ihrer Schülerinnen und Schüler bezogen auf die getesteten Kompetenzen ermöglicht. Da die jeweils vorgegebenen Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss oder den mittleren Schulabschluss erst am Ende der Sekundarstufe I gefordert werden, kann nicht erwartet werden, dass ein Großteil der Schülerinnen und Schüler diese bereits in Klasse 8 vollumfänglich

erreicht hat. Jedoch erlaubt es dieser frühe Testzeitpunkt, solche Bereiche zuvor zu identifizieren, die stärker in den Blick genommen werden sollten. Somit können auf Grundlage dieses Zwischenstands geeignete Maßnahmen in der Schule und im Unterricht umgesetzt werden, um eventuell festgestellte Kompetenzdefizite noch rechtzeitig abzubauen und damit die Bildungsstandards zum Ende der Sekundarstufe I zu erreichen.

Deshalb bilden Vergleichsarbeiten eine wichtige Grundlage für eine systematische Unterrichts- und Schulentwicklung. Es lassen sich nach einer gründlichen Ergebnisanalyse Impulse für die Unterrichtspraxis auf zwei Ebenen ableiten:

1. Weiterentwicklung von Unterricht und Schule

Die Ergebnismeldungen dienen dazu, auf der Grundlage von Daten den Unterricht zu reflektieren und die kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung zu verstärken. Die gewonnenen Informationen über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Kompetenzbereichen sind somit Ausgangspunkt für weitere Planungen. Durch verschiedene Vergleichsmöglichkeiten der eigenen Klasse mit den Parallelklassen, mit der Schule oder dem Land kann eine Standortbestimmung vorgenommen werden. Anschließend abgeleitete Maßnahmen können auf Unterrichtsebene zum Beispiel eine Förderung nach Leistungsgruppen oder ein gezieltes Training noch nicht ausreichend vorliegender Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler umfassen. Die Arbeiten unterstützen die interne Evaluation und ermöglichen eine empirisch gesicherte, zielgerichtete und systematische Qualitätsentwicklung der einzelnen Schule.

Das IQB stellt für Schulen zudem didaktische Unterstützungsangebote zur Verfügung, die ebenfalls im Online-Portal Lernstandserhebungen abrufbar sind. In diesen modular aufgebauten Handreichungen zu den getesteten Fächern werden viele weiterführende Hinweise bereitgestellt. Die Module enthalten fachübergreifende Erläuterungen, fachallgemeine Erläuterungen sowie Kommentare zu den Aufgaben und weitere Hinweise für den Unterricht.

2. Feststellung des Lernstands der Schülerinnen und Schüler

Die Vergleichsarbeiten VERA 8 vermitteln den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten objektive Informationen über den individuellen Lernstand zum Testzeitpunkt. Die Ergebnismeldungen ermöglichen Aussagen zu erreichten Kompetenzen und geben Hinweise auf besondere Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen oder Schüler. Diese Informationen müssen pädagogisch angemessen eingeordnet werden.

Die Möglichkeit zu einer differenzierten Betrachtung der Klassen- und Schulergebnisse ist bei VERA 8 durch unterschiedliche Vergleichsarten gegeben:

An den Bildungsstandards orientierter Leistungsvergleich: Der Vergleich der Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage von Kompetenzstufen (s. nächster Abschnitt) ermöglicht eine direkte Orientierung an den Bildungsstandards und eine unmittelbare inhaltliche Interpretation der Ergebnisse.

Bezugsgruppenorientierter Vergleich: Diese Art der Darstellung ermöglicht eine vergleichende Betrachtung

der Leistungen in der eigenen Klasse in Bezug auf die Gruppe aller Schülerinnen und Schüler des eigenen Bundeslandes im jeweiligen Schuljahr.

Leistung und Kompetenzstufen

Die Ergebnisse in den überprüften Kompetenzbereichen werden auf jeweils fünf Kompetenzstufen zurückgemeldet, wobei auf der untersten Kompetenzstufe nochmals zwischen Ia und Ib differenziert wird. Da VERA 8 die Kompetenzen der nationalen Bildungsstandards für den Sekundarbereich I zugrunde legt, können mithilfe der Tests in den geprüften Bereichen Stärken und Schwächen der Achtklässlerinnen und Achtklässler bezogen auf die zu erreichenden Kompetenzen ermittelt werden. Die Kurzbeschreibungen der einzelnen Kompetenzstufen – hier exemplarisch für den mittleren Schulabschluss – finden sich in [Tabelle 1](#). Detaillierte Beschreibungen der aktuell gültigen Kompetenzstufenmodelle können auf der Homepage des IQB abgerufen werden.¹

Der allergrößte Teil der Schülerinnen und Schüler an den auf der Grundschule aufbauenden Schulen in Baden-Württemberg strebt mindestens einen mittleren Schulabschluss (MSA) an. Aus diesem Grunde wird den Schulen zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse für die Rückmeldung der (normative) Bezug zu den Kompetenzstufeneinteilungen für den MSA zugrunde gelegt. Für den Hauptschulabschluss (HSA) gelten bei den Kompetenzstufeneinteilungen andere Bezüge, die in [Tabelle 2](#) für Deutsch sowie in [Tabelle 3](#) für Englisch dargestellt werden.

Die Tests erheben anhand entsprechender, unterschiedlich schwieriger Aufgaben, wieweit die Kompetenzentwicklung einer Schülerin oder eines Schülers im jeweiligen Bereich schon vorangeschritten ist. In der Ergebnismeldung erfolgt eine Zuordnung zur erreichten Stufe. Die Verteilung der Schülerschaft auf die Kompetenzstufen ist zwischen den Kompetenzbereichen nicht unmittelbar vergleichbar, da die Kompetenzbereiche nicht gemeinsam normiert werden.

Aus der Kompetenzstufenzuweisung geht hervor, ob Schülerinnen und Schüler die angestrebten Standards bereits erreichen oder gar übertreffen. Wenn der mittlere Schulabschluss angestrebt wird, sollte am Ende der zehnten Klasse der „Regelstandard“ erreicht sein.

Die Tests wurden im Schuljahr 2019/2020 in zwei schulart-spezifischen Versionen eingesetzt. Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen setzten die Testheftversion I ein, Gymnasien die Testheftversion II.

¹ <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>
[Stand: 24.08.2020]

Tabelle 2

Integriertes Kompetenzstufenmodell für Deutsch bei VERA 8 – 2020

Kompetenzstufe	Hauptschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss
V	Optimalstandard	Optimalstandard
IV		Regelstandard plus
III	Regelstandard plus	Regelstandard
II	Regelstandard	Mindeststandard
I b	Mindeststandard	unter Mindeststandard
I a	unter Mindeststandard	

Tabelle 3

Integriertes Kompetenzstufenmodell für Englisch Hörverstehen und Leseverstehen bei VERA 8 – 2020 und Umrechnung in Niveaustufen des GER*

Kompetenzstufe	Hauptschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss	GER*-Niveau
V	Optimalstandard	Optimalstandard	B 2.2
IV		Regelstandard plus	B 2.1
III		Regelstandard	B 1.2
II		Mindeststandard	B 1.1
	Regelstandard plus		A 2.2
I b	Regelstandard		A 2.1
	Mindeststandard	unter Mindeststandard	A 1.2
I a	unter Mindeststandard		A 1.1

* Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de>). Für Französisch steht kein Bezug zum Hauptschulabschluss zur Verfügung, der Bezug zum GER-Niveau entspricht dem in Englisch.

Die Ergebnisse auf Landesebene

Zusammensetzung der Schülerschaft

In Baden-Württemberg nahmen im Schuljahr 2019/2020 im Fach Deutsch 77 627 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 an VERA 8 teil. In Englisch waren es 71 994; in Französisch waren es 1 715, davon wiederum besuchten 1 666 das Gymnasium. Die Gesamtlehrerkonferenz der Schulen entscheidet, in welcher Fremdsprache die Lernstandserhebung durchgeführt wird. In **Tabelle 4** ist die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Schulart in Bezug auf die bei VERA 8 erhobenen Schülermerkmale dargestellt. Diese wurden über Angaben der Lehrkräfte erfasst.

An den einzelnen Schularten zeigten sich unterschiedliche Geschlechterverteilungen: Mädchen waren an den Gymnasien stärker vertreten, an den Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen die Jungen.

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die nach diesen Angaben einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben oder für die die Deutschnote aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse ausgesetzt wurde, variiert stark zwischen den Schularten. Beide Merkmale treffen an den Gymnasien nur für einen verschwindend geringen Teil zu, an den Gemeinschaftsschulen hingegen haben mit einem Anteil von 2,6 % wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot. An den Werkreal-/Hauptschulen wurde für einen relativ hohen Anteil von 3,5 % der Schülerinnen und Schüler die Deutschnote aufgrund ihrer nichtdeutschen Herkunftssprache ausgesetzt. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot oder mit ausgesetzter Deutschnote fließen nicht in die Landesergebnisse ein.

Tabelle 4

Zusammensetzung der Schülerschaft nach Schulart

Gymnasien		
Geschlecht	männlich	47,8 %
	weiblich	52,2 %
nichtdeutsche Alltagssprache		8,1 %
Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*		0,5 %
Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*		0,1 %
Realschulen		
Geschlecht	männlich	52,2 %
	weiblich	47,8 %
nichtdeutsche Alltagssprache		16,1 %
Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*		1,2 %
Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*		0,3 %
Gemeinschaftsschulen		
Geschlecht	männlich	55,7 %
	weiblich	44,3 %
nichtdeutsche Alltagssprache		21,2 %
Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*		1,9 %
Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*		2,6 %
Werkreal-/Hauptschulen		
Geschlecht	männlich	58,1 %
	weiblich	41,9 %
nichtdeutsche Alltagssprache		37,1 %
Ausgesetzte Deutschnote aufgrund nichtdeutscher Herkunftssprache*		3,5 %
Festgestellter Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot*		1,7 %

* Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot, die in Regelklassen unterrichtet werden, gehen nicht in die weiteren Berechnungen ein. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler mit ausgesetzter Deutschnote aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse.

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Alltagssprache variieren stark zwischen den einzelnen Schularten; an den Werkreal-/Hauptschulen sind es 37 %, an den Gymnasien 8 %.

Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch

Im Folgenden werden die Ergebnisse als prozentuale Kompetenzstufenbesetzungen differenziert nach Testbereich dargestellt.² Die absoluten Zahlen werden am Ende des Beitrags gesammelt berichtet.

Im Schuljahr 2019/2020 zeigt sich für Deutsch im Kompetenzbereich *Lesen*, dass 12 % der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg hinsichtlich des mittleren Schulabschlusses noch nicht die Mindeststandards

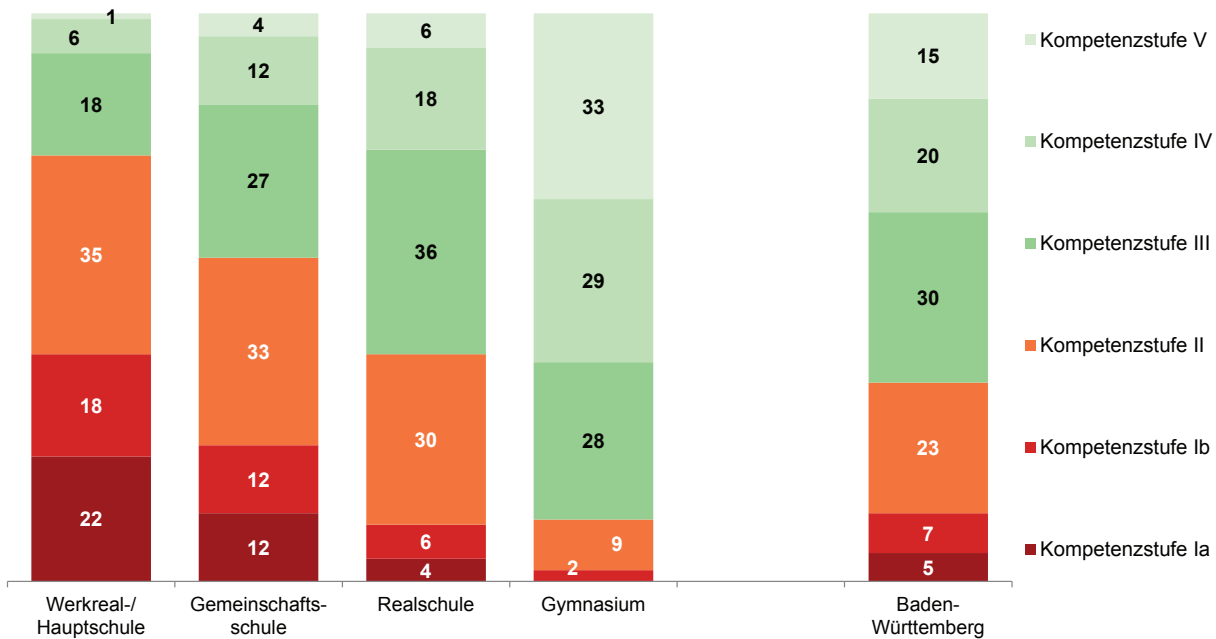
erreichen. 23 % der Schülerinnen und Schüler liegen auf Stufe II und erfüllen mit den gezeigten Leistungen den Mindeststandard; 30 % der Schülerinnen und Schüler erzielen den Regelstandard, insgesamt 35 % übertreffen diesen (Abbildung 1).

Die Auswertung nach Schulart zeigt, dass an Haupt- und Werkrealschulen im Bereich *Lesen* 25 % den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erreichen oder ihn übertreffen (Kompetenzstufen III – V). Orientiert man sich an der Einteilung für den Hauptschulabschluss, so zeigt sich, dass 60 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard erreichen oder übertreffen. An Gemeinschaftsschulen erfüllen 43 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss oder übertreffen ihn, bezogen auf den Hauptschulabschluss sind dies 76 %.

² Durch mathematisches Runden kann die Summe der Prozentanteile leicht von 100 % abweichen.

Abbildung 1

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Deutsch – Lesen bei der Teilnahme an VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Schulart



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

An Realschulen erzielen 60 % ein Ergebnis, das dem Regelstandard für den mittleren Schulabschluss entspricht oder diesen übertrifft. An Gymnasien, an welchen die Schülerinnen und Schüler das Abitur und somit eine über dem mittleren Schulabschluss hinausgehende Qualifikation anstreben, erreichen 89 % bereits den Regelstandard für den mittleren Abschluss.

Für den im Schuljahr 2019/2020 im Fach Deutsch ebenfalls getesteten Kompetenzbereich *Orthografie* zeigt die Landesverteilung (Abbildung 2), dass 18 % der Schülerinnen und Schüler der achten Klassen Ergebnisse unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss auf den Kompetenzstufen Ia und Ib erzielen. 27 % zeigen Ergebnisse, die Kompetenzstufe II entsprechen, und 32 % erreichen mit Kompetenzstufe III bereits in der Klassenstufe 8 den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss. 23 % der Schülerinnen und Schüler übertreffen den Regelstandard (Kompetenzstufen IV und V). Darunter wurde eine Spitzengruppe auf Stufe V von 5 % der Schülerinnen und Schüler ermittelt, welche bereits den Optimalstandard erreicht.

Die Auswertung nach Schulart zeigt im Kompetenzbereich *Orthografie*, dass an Haupt- und Werkrealschulen der überwiegende Anteil der Schülerinnen und Schüler (59 %) den Mindeststandard für den mittleren Schulabschluss noch nicht erreicht. Wie im Bereich *Lesen* ausgeführt, gilt, dass nicht alle Schülerinnen

und Schüler den mittleren Schulabschluss anstreben. Entsprechend erreichen 41 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard bezogen auf den Hauptschulabschluss.

Auch an Gemeinschaftsschulen sind die Anteile der Schülerinnen und Schüler auf den unteren Stufen groß. Nur gut ein Fünftel (21 %) erreicht mindestens den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss. Bezogen auf den Hauptschulabschluss sind es 58 %, die den Regelstandard erreichen oder bereits übertreffen.

An Realschulen erreicht ein Anteil von 46 % der Schülerinnen und Schüler eine der Stufen III bis V und somit mindestens den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss.

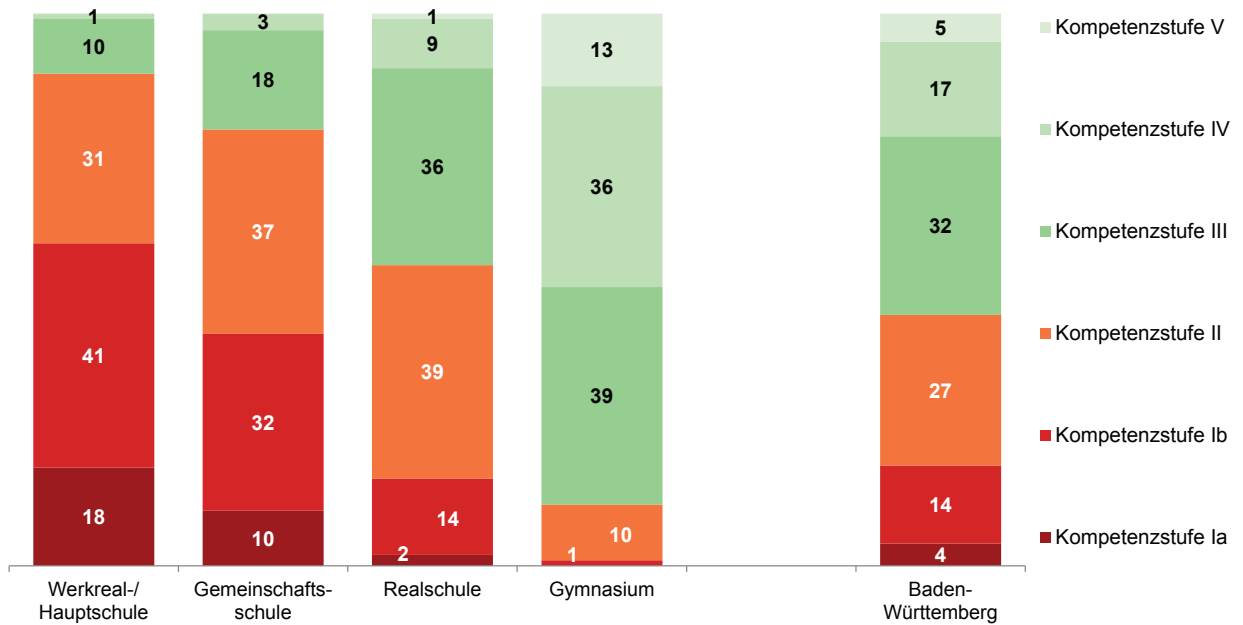
An Gymnasien erbringen 39 % Leistungen auf Stufe III, die dem Regelstandard entsprechen, 36 % übertreffen diesen auf Stufe IV und 13 % erreichen den Optimalstandard.

Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch

Für den Kompetenzbereich *Leseverstehen* im Fach Englisch ergibt die Verteilung in Baden-Württemberg im Schuljahr 2019/2020 (Abbildung 3), dass 22 % der Schülerinnen und Schüler der achten Klassen Ergebnisse

Abbildung 2

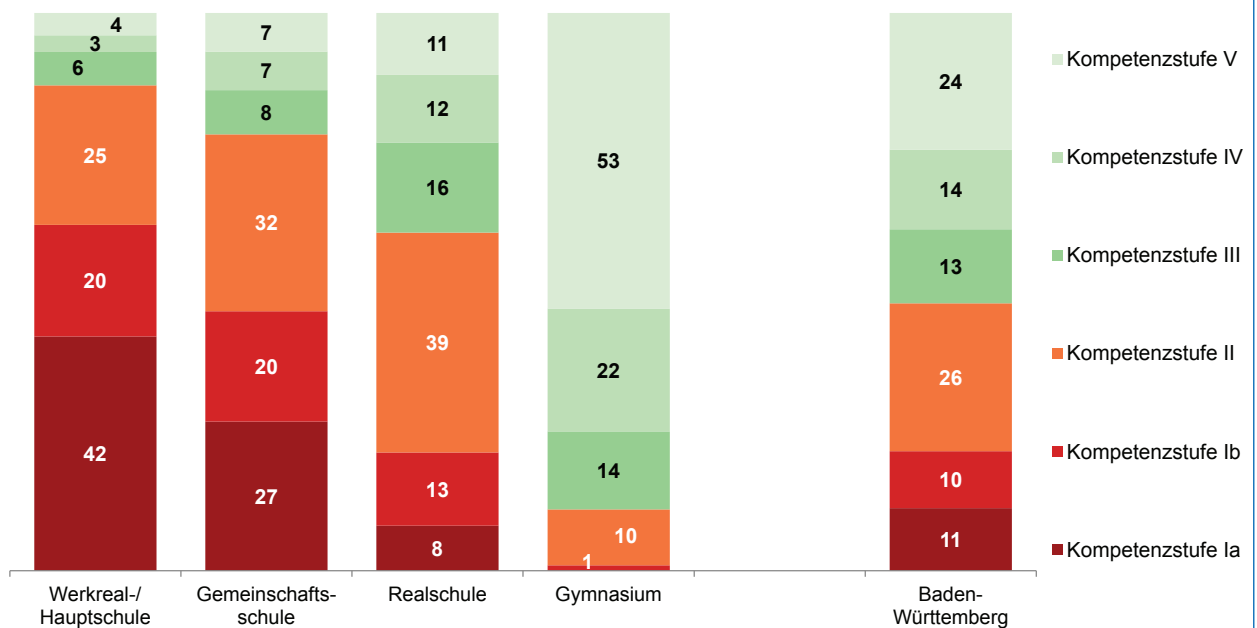
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Deutsch – Orthografie bei der Teilnahme an VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Schulart



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 3

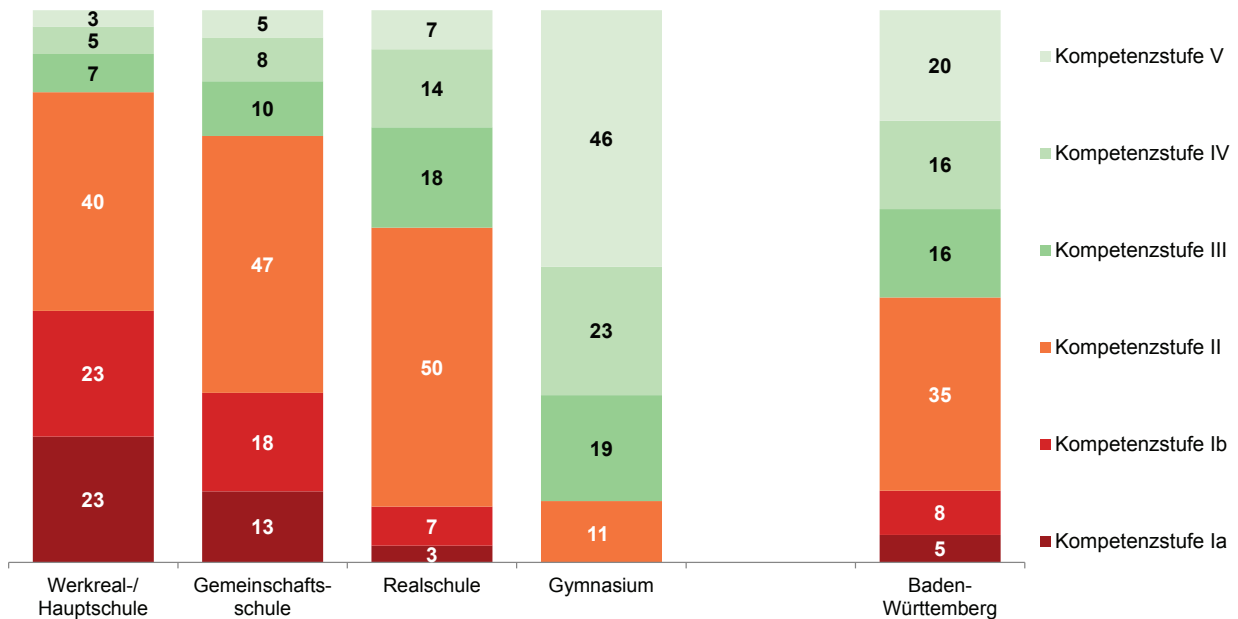
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Englisch – Leseverstehen bei der Teilnahme an VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Schulart



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 4

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen im Fach Englisch – Hörverstehen bei der Teilnahme an VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Schulart



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss auf den Kompetenzstufen Ia und Ib erzielen. 26 % erreichen Ergebnisse, die dem Mindeststandard auf Kompetenzstufe II entsprechen. Die Gruppe auf Kompetenzstufe III, dem Regelstandard, umfasst 13 %. 14 % der Schülerinnen und Schüler übertreffen den Regelstandard und erreichen Kompetenzstufe IV. Eine Spitzengruppe von 24 % der Schülerinnen und Schüler erreicht bereits den Optimalstandard.³

Die Auswertung nach Schulart zeigt, dass an Haupt- und Werkrealschulen im Bereich des *Leseverstehens* 6 % der Schülerinnen und Schüler den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erreichen und weitere 7 % diesen übertreffen. Bezogen auf den Hauptschulabschluss erreichen 58 % den Regelstandard oder übertreffen diesen.

An Gemeinschaftsschulen finden sich unter den Schülerinnen und Schülern 8 %, die den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erfüllen, 14 % übertreffen ihn auf den Stufen IV und V. Mindestens 73 % erfüllenden Regelstandard für den Hauptschulabschluss.

An Realschulen liegt der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die den Regelstandard für den mittleren Schulabschluss erreichen, bei 16 %. 23 % übertreffen diesen auf den Stufen IV und V.

An Gymnasien erreichen 14 % den Regelstandard und 22 % den Regelstandard plus. Über die Hälfte (53 %) der Schülerinnen und Schüler erreicht bereits den Optimalstandard.

Die Ergebnisse im Kompetenzbereich Englisch *Hörverstehen* stellen sich im Schuljahr 2019/2020 ähnlich wie diejenigen für den Bereich Englisch *Leseverstehen* dar, weisen jedoch etwas geringere Anteile auf Stufe I und Stufe V auf, während der Anteil dazwischen größer ausfällt (Abbildung 4). Die erzielten Leistungen in Englisch *Hörverstehen* sind somit durchaus positiv zu bewerten. So zeigt die Landesverteilung, dass bereits 52 % der Schülerinnen und Schüler im Land den Regelstandard auf Stufe III erreichen oder übertreffen.

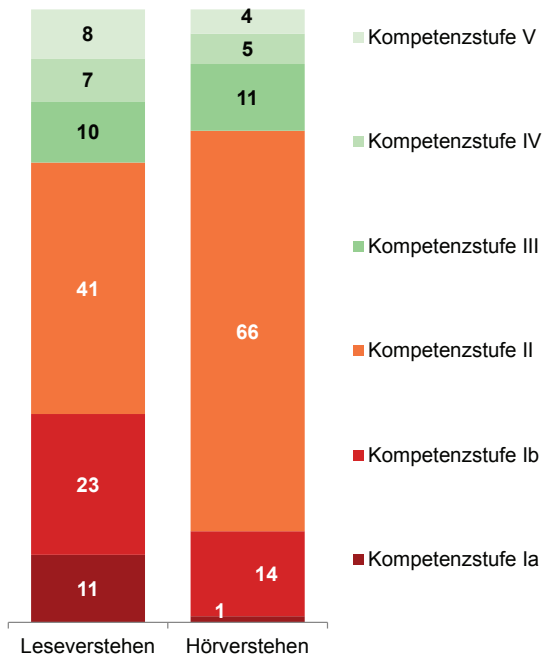
Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch

An Gemeinschaftsschulen und Realschulen wurde die Fremdsprache Französisch bei VERA 8 sehr selten gewählt – insgesamt nahmen jeweils deutlich weniger als 50 Schülerinnen und Schüler am Test teil. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl an diesen Schularten

3 Für eine Umrechnung der Kompetenzstufen in die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) siehe Tabelle 3.

Abbildung 5

Verteilung der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien auf die Kompetenzstufen im Fach Französisch bei der Teilnahme an VERA 8 - 2020 in Baden-Württemberg



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

wird auf eine Darstellung verzichtet. Den Ergebnissen für das Fach Französisch liegt auch an Gymnasien eine deutlich geringere Anzahl an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern zugrunde als im Fach Englisch.

An den Gymnasien zeigen sich für die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* im Fach Französisch folgende Ergebnisse (Abbildung 5): Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler erreicht Kompetenzstufe II und somit den Mindeststandard. 35 % bzw. 15 % erreichen den Mindeststandard nicht. Bei der Betrachtung der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass mehrheitlich Gymnasien mit Französisch ausschließlich als zweiter Fremdsprache teilgenommen haben. Es wird laut Bildungsplan 2016 in Baden-Württemberg erwartet, dass Schülerinnen und Schüler mit Französisch als zweiter Fremdsprache Ende Klasse 8 das Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen, das entspricht mindestens einer Leistung in der Kompetenzstufe Ib.⁴

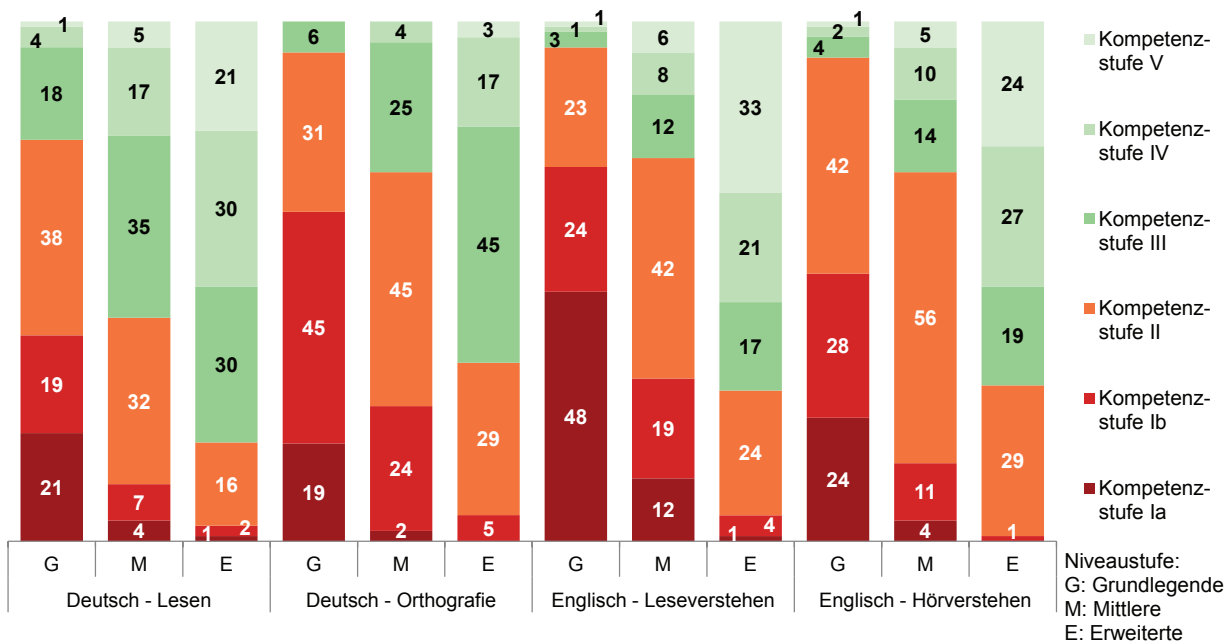
Leistungen getrennt nach Niveaustufen

Bei VERA 8 – 2020 gaben die beteiligten Lehrkräfte von Gemeinschaftsschulen an, auf welchem Niveau ihre

4 https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/synopsen/gymnasium/BP2016BW_ALLG_GYM_F2_SYNOPSE.pdf [Stand: 24.08.2020]

Abbildung 6

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 – 2020 in den Gemeinschaftsschulen Baden-Württembergs nach Niveaustufen

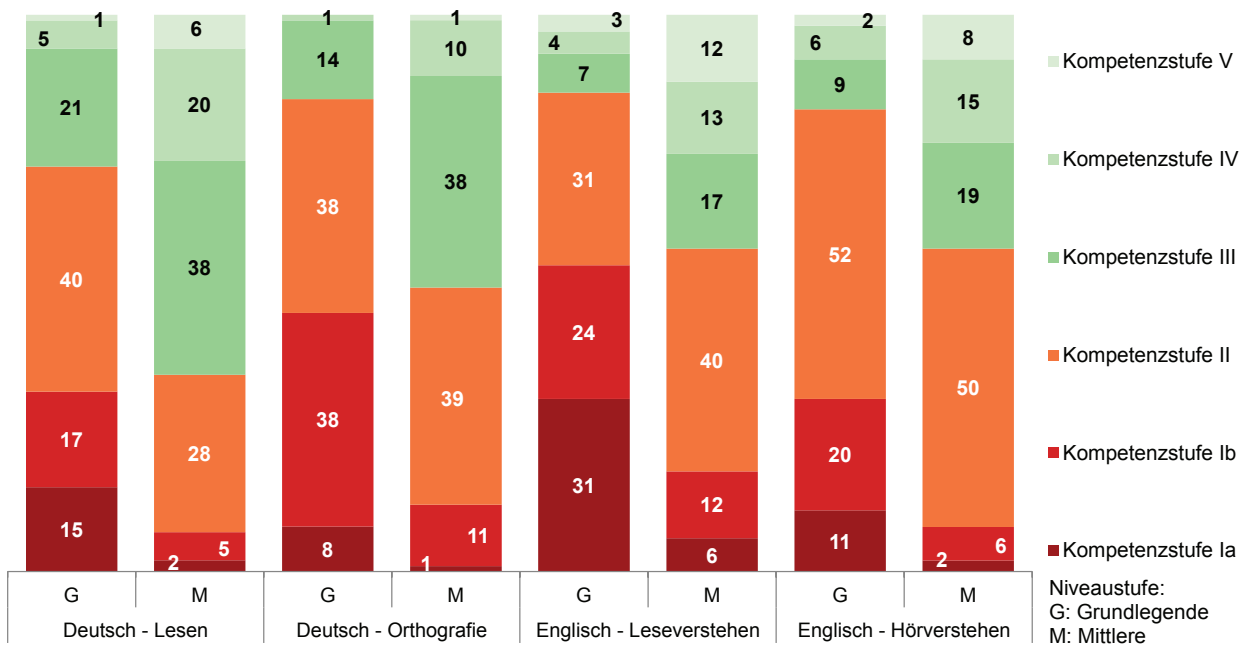


Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Niveaustufe:
G: Grundlegende
M: Mittlere
E: Erweiterte

Abbildung 7

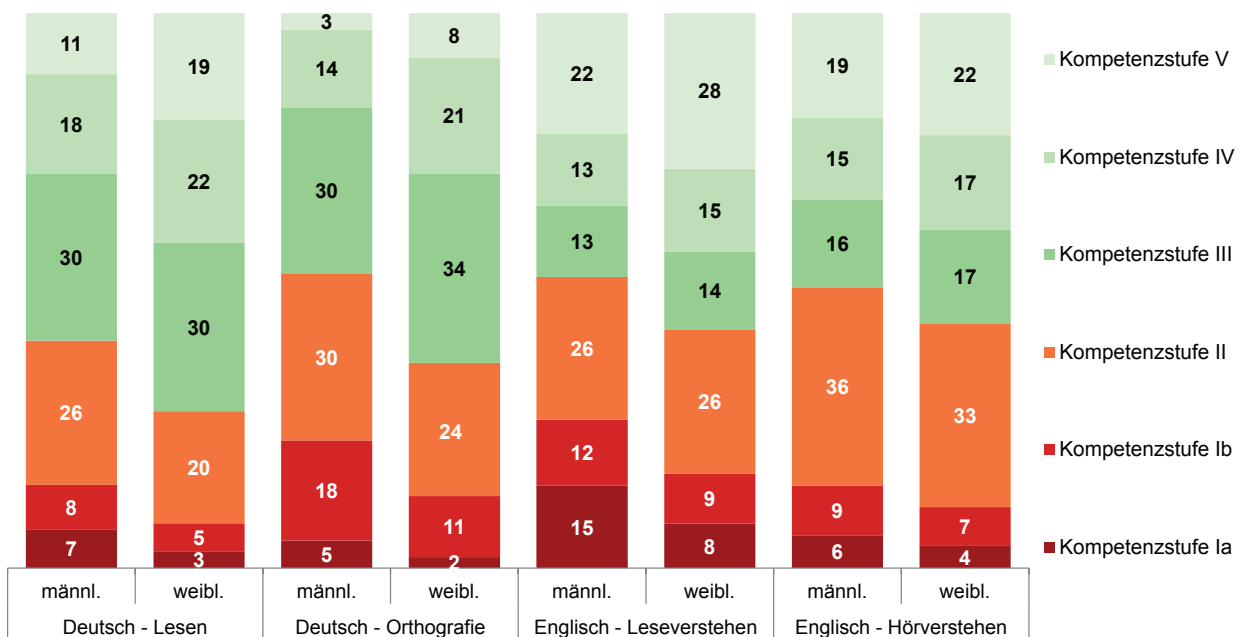
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei
VERA 8 – 2020 in den Realschulen
Baden-Württembergs nach Niveaustufen



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Abbildung 8

Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen bei
VERA 8 – 2020 in Baden-Württembergs nach Geschlecht



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Schülerinnen und Schüler lernen. Dabei wurde gemäß Bildungsplan in ein „grundlegendes“ (G), „mittleres“ (M) und „erweitertes“ (E) Niveau differenziert.⁵ Das grundlegende Niveau führt zum Hauptschulabschluss, das mittlere Niveau zum Realschulabschluss und das erweiterte Niveau zum Abitur im Rahmen eines neunjährigen Bildungsganges. Zu beachten ist, dass auf Basis der Einschätzung der Lehrkräfte auf dem grundlegenden Niveau und dem mittleren Niveau jeweils mindestens 45 % der Schülerschaft an Gemeinschaftsschulen lernen. Auf dem erweiterten Niveau lernen dagegen 8 % (Deutsch) bzw. 11 % (Englisch) der Schülerinnen und Schüler.

Es zeigen sich in allen Fächern und Testbereichen deutliche Leistungsunterschiede. Die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die auf mittlerem Niveau lernen, erreicht wesentlich häufiger den Mindest- und Regelstandard als die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die auf grundlegendem Niveau lernen (Abbildung 6).

Im Schuljahr 2019/2020 gaben auch die Realschullehrkräfte an, auf welchem Niveau ihre Schülerinnen und Schüler lernen. Hierbei wurde in ein „grundlegendes“ (G) und ein „mittleres“ (M) Niveau differenziert.

Nur 10 % der Schülerschaft lernten dabei jeweils auf G-Niveau, während die große Mehrheit auf M-Niveau lernte. Die G-Niveau-Gruppe erreicht in allen Fächern seltener die oberen Kompetenzstufen als die M-Niveau-Gruppe (Abbildung 7).

Geschlechtsunterschiede

Werden die Testergebnisse in den Kompetenzbereichen aus allen Schularten zusammengenommen und für Mädchen und Jungen getrennt ausgewiesen, zeigen sich tendenziell geschlechtsspezifische Leistungsunterschiede für die einzelnen Fächer (Abbildung 8).

So schneiden Mädchen in den getesteten Bereichen in Deutsch und Englisch im Durchschnitt besser ab. Die Unterschiede sind in der Regel nicht groß und umfassen nur wenige Prozentpunkte. Eine Ausnahme bildet Stufe I, wo sich Unterschiede zugunsten der Mädchen deutlicher abbilden. Am größten ist die Diskrepanz auf Stufe V im Fach Deutsch, Kompetenzbereich *Lesen*, mit 8 Prozentpunkten Unterschied.

Alltagssprache

Bei VERA 8 – 2020 wurden die Angaben zur Alltagssprache der einzelnen Schülerinnen und Schüler wie alle anderen Kontextangaben verpflichtend von der jeweili-

5 <http://www.bildungsplaene-bw.de> [Stand: 24.08.2020]

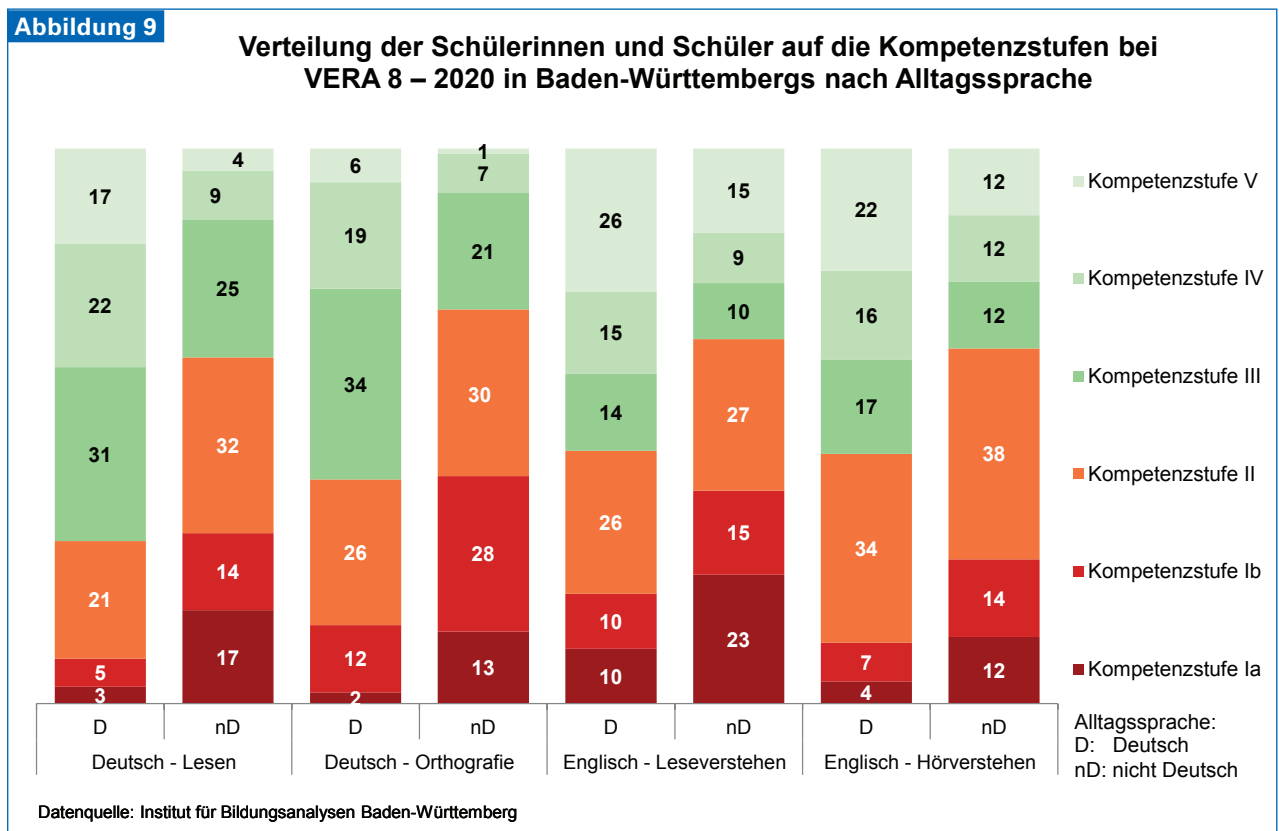
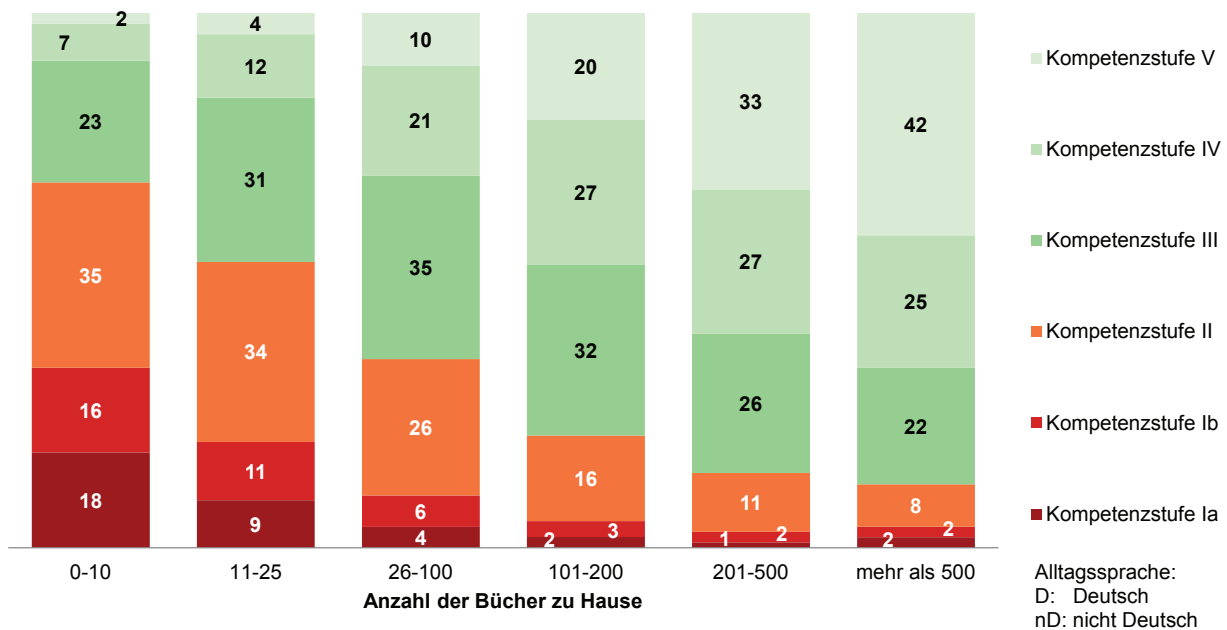


Abbildung 10

Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Deutsch - Lesen auf die Kompetenzstufen bei VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Anzahl der Bücher zu Hause



Datenquelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

gen Lehrkraft erfasst. Nach Einschätzung der Lehrkräfte sprechen rund 12 000 Achtklässlerinnen und Achtklässler (16 %) im Alltag eine andere Sprache als Deutsch. Dieser Anteil variiert stark zwischen den einzelnen Schularten und reicht von 8 % an Gymnasien bis zu 37 % an Haupt- und Werkrealschulen (Tabelle 4).

Während im Fach Deutsch 8 % (Lesen) bzw. 14 % (Orthografie) der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Alltagssprache den Mindeststandard für den mittleren Schulabschluss auf Stufe II nicht erreichen, sind es bei den Jugendlichen, die im Alltag vorwiegend nicht Deutsch sprechen, im Lesen 31 % und im Bereich Orthografie 41 % (Abbildung 9).

Stark ausgeprägte Leistungsdifferenzen zwischen beiden Gruppen liegen ebenfalls für die Fremdsprache Englisch vor. In beiden Kompetenzbereichen ist der Anteil der Achtklässlerinnen und Achtklässler mit nicht-deutscher Sprachdominanz, deren Leistungen unterhalb des Mindeststandards für den mittleren Schulabschluss liegen, rund doppelt so groß.

Kulturelles Kapital

Um die VERA-Ergebnisse zukünftig besser in den sozio-kulturellen Kontext der jeweiligen Schule einbetten zu

können, wurde im VERA-Durchgang 2020 die sogenannte Bücherfrage als Indikator zur Bestimmung des kulturellen Kapitals im Testheft Deutsch – Lesen eingesetzt. Bei der Bücherfrage handelt es sich um die subjektive Einschätzung der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers, wie viele Bücher es zu Hause gibt. Die Antwort wird mit einer sechsstufigen Skala erfasst, wie sie auch in anderen großen Bildungsstudien (wie z. B. im IQB-Bildungstrend) in der Sekundarstufe I verwendet wurde. Auch wenn es noch zahlreiche weitere Indikatoren für kulturelles Kapital gibt, liefert die Bücherfrage Hinweise auf die sozio-kulturelle Lage.⁶

6 Weitere Informationen zur Bücherfrage als Indikator für kulturelles Kapital finden sich bei Paulus, C. (2009). „Die Bücheraufgabe“ zur Bestimmung des kulturellen Kapitals bei Grundschulern. Universität des Saarlandes. <http://hdl.handle.net/20.500.11780/3344> [Stand: 28.08.2020] sowie bei Schwippert, K. (2019). Was wird aus den Büchern? Sozialer Hintergrund von Lernenden und Bildungungleichheit aus Sicht der international vergleichenden Erziehungswissenschaft. *Journal für Bildungsforschung Online* 11(1), 92–117. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-167890> [Stand: 03.09.2020]

Wie erwartet zeigt sich bei den VERA-Ergebnissen ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der erreichten Kompetenzstufe. Während nur knapp ein Drittel der Schülerinnen und Schüler, bei denen es nur zehn oder weniger Bücher zu Hause gibt, mindestens den Regelstandard in Deutsch – *Lesen* erreicht, sind es bei den Schülerinnen und Schülern mit sehr vielen (mehr als 500) Büchern zu Hause fast 90 %, die mindestens den Regelstand erreichen (**Abbildung 10**).

Ergebnisse in absoluten Zahlen

Die obigen Ausführungen nehmen die prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen der getesteten Fächer je Schulart in den Blick. Eine ergänzende Perspektive kann durch absolute Schülerzahlen eingenommen werden (**Tabelle 5**).

An Gemeinschaftsschulen und Realschulen wurde die Fremdsprache Französisch bei VERA 8 selten gewählt – insgesamt nahmen jeweils deutlich weniger als 50 Schülerinnen und Schüler am Test teil, daher wird auf eine Darstellung verzichtet.

Tabelle 5

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Klasse 8 bei VERA 8 – 2020 in Baden-Württemberg nach Kompetenzstufen in Deutsch, Englisch und Französisch (Gymnasien)

Fach - Kompetenzbereich	Schulart	Kompetenzstufe					
		Ia	Ib	II	III	IV	V
Deutsch - Lesen	insgesamt	3 964	5 003	17 449	22 918	15 266	11 501
	Haupt-/Werkrealschule	1 393	1 174	2 229	1 185	366	88
	Gemeinschaftsschule	1 404	1 492	4 026	3 272	1 397	511
	Realschule	1 092	1 863	8 740	10 564	5 426	1 749
	Gymnasium	75	474	2 454	7 897	8 077	9 153
Deutsch - Orthografie	insgesamt	2 844	10 946	20 482	24 375	13 272	4 182
	Haupt-/Werkrealschule	1 158	2 608	1 987	615	63	4
	Gemeinschaftsschule	1 170	3 902	4 474	2 134	372	50
	Realschule	481	4 109	11 343	10 552	2 596	353
	Gymnasium	35	327	2 678	11 074	10 241	3 775
Englisch - Leseverstehen	insgesamt	8 126	7 371	18 557	9 416	10 024	17 352
	Haupt-/Werkrealschule	2 581	1 244	1 536	340	198	221
	Gemeinschaftsschule	3 101	2 290	3 644	967	764	798
	Realschule	2 379	3 639	10 965	4 491	3 481	3 112
	Gymnasium	65	198	2 412	3 618	5 581	13 221
Englisch - Hörverstehen	insgesamt	3 561	5 566	24 593	11 451	11 179	14 496
	Haupt-/Werkrealschule	1 381	1 405	2 458	408	297	171
	Gemeinschaftsschule	1 447	2 036	5 406	1 175	919	581
	Realschule	714	2 070	14 060	5 060	4 069	2 094
	Gymnasium	19	55	2 669	4 808	5 894	11 650
Französisch - Leseverstehen	Gymnasium	187	385	672	159	121	125
Französisch - Hörverstehen	Gymnasium	10	234	1 083	179	82	61

Zusammenfassung

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen von VERA 8 in Deutsch die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Orthografie* sowie in Englisch bzw. Französisch die Kompetenzbereiche *Leseverstehen* und *Hörverstehen* überprüft. Für alle Bereiche wurden die Ergebnisse im Rahmen eines gestuften Kompetenzmodells rückgemeldet. Damit wird die Einordnung der gegenwärtigen Leistungen (in der 8. Jahrgangsstufe) in Bezug auf die zu erreichenden Kompetenzen Ende Klasse 10 (mittlerer Schulabschluss) ermöglicht. Erwartungsgemäß erreichen in allen getesteten Fächern und Kompetenzbereichen unterschiedlich große Anteile der Schülerinnen und Schüler die Regelstandards des angestrebten Abschlusses noch nicht. Die Leistungsverteilungen zeigen sowohl innerhalb als auch zwischen den Schularten eine hohe Heterogenität. In den Gemeinschaftsschulen und in Teilen auch in den Realschulen werden

die meist innerschulischen Leistungsunterschiede durch die jeweilige Niveaustufe reflektiert.

Geschlechtsbezogene Leistungsunterschiede zugunsten der Mädchen sind in den Fächern Deutsch und Englisch auszumachen. Schülerinnen und Schüler mit deutscher Alltagssprache erreichen wesentlich häufiger höhere Kompetenzstufen als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, die im Alltag eine andere Sprache sprechen.

Die Ergebnisrückmeldungen zeigen den Schulen, wie groß der Anteil der Schülerinnen und Schüler ist, der auf dem Weg zum angestrebten Abschluss noch ein weites Stück zu gehen hat. Zugleich zeigen die Landesergebnisse, dass eine kleine Spitzengruppe bereits in Klasse 8 den Optimalstandard erreicht und somit für ihren weiteren Bildungsweg bestens vorbereitet ist.



**Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg**

Heilbronner Str. 172
70191 Stuttgart